

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Amt für Jugend, Soziales und Familie

05.10.2009

P r o t o k o l l

der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05. Oktober 2009 im Beratungsraum des Amtes für Jugend, Soziales und Familie

Öffentlicher Teil

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit

Stimmerechtigte Mitglieder

Herr Ullrich	Bittner
Herr Jens	Bordel
Herr Erich	Cymek
Frau Kati	Helm
Herr Klaus-Peter	Glimm
Herr Torsten	Kiefer
Frau Edda	Krille
Herr Marian	Kummerow
Frau Angela	Leddin
Frau Karin	Müller
Herr Karl-Dieter	Schmidt
Herr Burghardt	Siperko
Herr Ludwig	Spring
Herr Martin	Weigel
Herr Christian	Weller

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Sylvia	Vierling
Herr Fred	Baumann
Herr Karl-Heinz	Kärlin
Frau Jutta	Püster

Gäste

Frau Gömer, Frau Bernsdorff, Frau Engel, Herr Meske

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
4. Wahlen
 - 4.1. Bildung der Wahlkommission
 - 4.2. Wahl der/des Vorsitzenden
 - 4.3. Wahl der/des Stellvertreters/in
5. Beschlusskontrolle
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 6.1. Haushaltskonsolidierung
 - 6.2. Sozialanalyse 2007/2008 - 7. Fortschreibung
Dez. III, Amt 51
 - 6.3. Vereinbarung zum Umfang der Jugendförderung gemäß § 6 Abs. 2 Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJfG M-V) zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dem Land Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2010, 2011 und 2012
Dez. III, Amt 51
 - 6.4. Grundsätze für die Aufstellung des Haushaltsplanes für 2010
- Zuschüsse freie Träger der Jugendhilfe im Bereich JA/JSA,AgAG
Die Linke
7. Informationen der Verwaltung
8. Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
- Bildung von Unterausschüssen
10. Bestätigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
11. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Schmidt eröffnet die Sitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen fest. Der Ausschuss ist mit 15 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die TO wird wie oben angeführt geändert.

Abstimmungsergebnis:
beschlossen

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern

Von den Anwesenden werden keine Anfragen an den Jugendhilfeausschuss gestellt.

Zu TOP: 4. Wahlen

Zu TOP: 4.1. Bildung der Wahlkommission

Eine Wahlkommission zu bilden, wird als nicht notwendig angesehen.

Zu TOP: 4.2. Wahl der/des Vorsitzenden

Für den Vorsitz des Jugendhilfeausschusses wird Herr Spring vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Wahlergebnis:
Herr Spring wird einstimmig zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Herr Spring nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zu TOP: 4.3. Wahl der/des Stellvertreters/in

Als stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses wird Herr Cymek vorgeschlagen. Weitere Kandidatenvorschläge gibt es

nicht. Eine geheime Wahl wird nicht beantrag.

Wahlergebnis:

Herr Cymek wird bei einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Herr Cymek nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Zu TOP: 5. Beschlusskontrolle
Eine Beschlusskontrolle ist nicht erforderlich.

Zu TOP: 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP:

6.1.

Haushaltskonsolidierung

Herr Wille dokumentiert die finanzielle Entwicklung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in den letzten Jahren und erläutert die zukünftigen Planzahlen.

Aufgrund der zu erwartenden defizitären Entwicklung des Haushalts ist die Aufstellung/Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes unbedingt erforderlich. Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen sind durch die Verwaltung Vorschläge erarbeitet worden. Vier von diesen Sparmaßnahmen betreffen den Bereich Jugendhilfe.

Frau Vierling stellt die durch die Verwaltung gesehenen Sparpotentiale vor und begründet diese:

Nr. 27 - Institutionelle Förderung von Beratungsstellen

Nr. 28 - Soziale Gruppenarbeit

Nr. 29 - Vollzeitpflege

Nr. 31 - Umstrukturierung Schülerfreizeitzentrum

Nach ausführlicher Diskussion wird über die Vorschläge einzeln abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Zu Nr. 27: - mehrheitlich beschlossen (9 ja, 5 nein, 1 Enthaltung)

Zu Nr. 28: - mehrheitlich beschlossen (11, -, 4)

Zu Nr. 25: - mehrheitlich beschlossen (5, 3, 7)

Zu Nr. 32: - mehrheitlich abgelehnt (4, 5, 6)

Zu TOP:

6.2.

Sozialanalyse 2007/2008 - 7. Fortschreibung

Frau Bernsdorff stellt die Sozialanalyse vor und antwortet auf Nachfragen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Sozialanalyse zur Kenntnis.

Zu TOP: 6.3. *Vereinbarung zum Umfang der Jugendförderung gemäß §6 Abs. 2 Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJfG M-V) zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dem Land Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2010, 2011 und 2012*
Frau Vierling bringt die Vorlage ein und begründet den Sachverhalt. Nur durch Abschluss der Vereinbarung und die Bereitschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, mindestens Mittel in Höhe der Landesmittel bereit zu stellen, kann die Landesförderung eingeworben werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Zu TOP: 6.4. *Grundsätze für die Aufstellung des Haushaltsplanes für 2010 - Zuschüsse freie Träger der Jugendhilfe im Bereich JA/JSA, AgAG*
Herr Duschek erklärt Befangenheit und nimmt an der Beratung zum TOP nicht teil.

Die Vorlage wird durch den Stadtjugendring eingebracht. Grundsätzlich wird eingeräumt, dass es für die Arbeit der Sozialarbeiter der Träger der freien Jugendhilfe im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in den letzten Jahren keine Erhöhung der Fördermittel für die Anpassung der Gehälter (wie im öffentlichen Dienst erfolgt) gegeben hat. Aufgrund der gegenwärtigen und der zu erwartenden finanziellen Situation der Stadt ist eine sofortige Entscheidung des Jugendhilfeausschusses zum Sachverhalt nicht möglich.

Die Vorlage wird zur weiteren Beratung in den Unterausschuss verwiesen.

Zu TOP: 7. *Informationen der Verwaltung*
Durch die Verwaltung erfolgen keine weiteren Informationen.

Zu TOP: 8. *Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses*
Auf Anfrage, warum beim letzten Mal nicht der Jugendhilfeausschuss in seiner alten Besetzung einberufen worden ist, antwortet Herr Spring, dass dieses Vorgehen einvernehmlich mit dem Bürgerschaftspräsidium vereinbart worden ist.

Zu TOP: 9. *Informationen des Ausschussvorsitzenden - Bildung von Unterausschüssen*
Es wird vorgeschlagen, wie in der Vergangenheit üblich, drei Unterausschüsse zu bilden. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss

werden gebeten, in einem dieser Gremien mitzuarbeiten. Darüber hinaus soll den Trägern, die sich für ein Mandat im Jugendhilfeausschuss beworben hatten, aber nicht gewählt worden sind, die Chance zur Mitarbeit in einem Unterausschuss gegeben werden.

*Zu TOP: Bestätigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des
10. Jugendhilfeausschusses
Vertagt auf die nächste Sitzung.*

*Zu TOP: Schluss der Sitzung
11.*

gez. Ludwig Spring
Ausschussvorsitzender

gez. D. Neumann
für das Protokoll